

Übersicht



Hilden

Der Bürgermeister
Hilden, den 21.01.2025
AZ.: III-51/wo

WP 20-25 SV 51/299

Mitteilungsvorlage

Sachstand Integration

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
Grüne			
FDP			
AfD			
BA			
Fraktionslos			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

Organisatorische Auswirkungen

☐ ja
☐ ja

☒ nein
☒ nein

☐ noch nicht zu übersehen
☐ noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Jugendhilfeausschuss

Integrationsrat

Sozialausschuss

05.03.2025

12.03.2025

19.03.2025

Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

Anlage FLoH-Aufwand 2024
Sachbericht_Komma e.V.

Beschlussvorschlag:

Der Integrationsrat, der Sozialausschuss und der Jugendhilfeausschuss nehmen den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Erläuterungen und Begründungen:Aktivitäten der Flüchtlingslotsen Hilden (FLoH) im Jahr 2024

Die Flüchtlingslotsen sind seit vielen Jahren in Hilden aktiv (Beginn ihrer Tätigkeit: 2017) und haben für ihr Engagement bereits den Förderpreis Integration 2020 der Stadt Hilden erhalten. Ein Auszug aus der damaligen Nominierung gibt zusammenfassend Aufschluss über ihre Tätigkeitsbereiche:

„Anfangs übernahmen sie vor allen Dingen die Aufgabe, Flüchtlinge bei Behördengängen zu begleiten und sie beim Ausfüllen der vielen Formulare zu unterstützen. Dies tun sie bis heute, doch sind im Laufe der Zeit viele weitere Angebote hinzugekommen. Ein Schwerpunkt der heutigen Arbeit liegt in der „Nachsorge“, wie sie es selbst ausdrücken. Sie helfen bei der Suche nach einem Arbeits- oder Ausbildungsplatz, stellen mit den Jobsuchenden Bewerbungsunterlagen zusammen, üben Vorstellungsgespräche, helfen bei der Wohnungssuche und dabei, im Krankheitsfall die richtige medizinische Betreuung zu finden – um nur einige Beispiele zu nennen.“

Die Gruppe ist mittlerweile auf 13 Akteurinnen und Akteure angewachsen und unvermindert weiter aktiv. Nicht nur, dass sie Geflüchtete ehrenamtlich betreut - sie ist mittlerweile Ansprechpartnerin für weitere Menschen geworden, die sich ehrenamtlich engagieren wollen.

In der Sitzung des 29.02.2024 stellten sich die Flüchtlingslotsen ausführlich dem Integrationsrat vor.

Die Flüchtlingslotsen erhalten für ihre Tätigkeit keine Aufwandsentschädigung, jedoch konnte ihre Arbeit im Jahr 2024 mit Mitteln aus dem KOMM-AN Förderprogramm des Landes unterstützt werden. Mit 1750.-- Euro konnten so Ausflüge organisiert, der interne Austausch unterstützt und Ausgaben für Büromaterial und Fahrgeld etc. erstattet werden.

Im Jahr 2025 wird keine Förderung durch KOMM-AN Mittel mehr zur Verfügung stehen. Die Kreisverwaltung ME teilte mit, dass das Land Nordrhein-Westfalen die entsprechende Förderlinie eingestellt hat.

Am 04.12.2024 fand ein Austausch zwischen den Flüchtlingslotsen und der Verwaltung statt (Mitarbeiter*innen des Sachgebiet Asyl und der Fachstelle Integration).

Bei dieser Gelegenheit wurde von allen Seiten die gute Kooperation gelobt.

Bereits im Sommer 2024 waren die Flüchtlingslotsen darum gebeten worden, ihre Arbeit (bzw. deren Umfang) tabellarisch darzustellen, um dies in den politischen Gremien mitteilen zu können. Die in der **Anlage „FLoH Aufwand 2024“** beigefügte Tabelle gibt differenziert Aufschluss über den Umfang und die Art des Engagements, das die Flüchtlingslotsen leisten.

Es wird deutlich, welchen großen Beitrag (2.000 ehrenamtlich geleiste Stunden) die Flüchtlingslotsen zur Integration von Geflüchteten in unserer Stadt leisten.

Fachstelle Integration - zwischen Integrations- und Sozialarbeit

Sozialarbeit mit Geflüchteten zielt in erster Linie auf deren Integration in die deutsche Gesellschaft ab. Das Fachpersonal des Sachgebiet Asyl des Amtes für Jugend, Soziale Dienste und Integration ist diesbezüglich der erste Ansprechpartner in Hilden für Geflüchtete. Hier werden die ersten Weichen in Bezug auf formale, wirtschaftliche und soziale Integration gestellt.

Die Unterbringung in einer geeigneten Unterkunft, Vermittlung in Kitas und Schulen, die Anmeldung bei einer Krankenkasse, Unterstützung bei Arztbesuchen, Vermittlung zum Psychosozialen Zentrum in Düsseldorf u.Ä. werden von hier aus geleistet.

Während der Sprechstunden steht das Fachpersonal für jede denkbare Frage als Ansprechpartner zur Verfügung.

Hier steht die Integration im Mittelpunkt der Arbeit.

In Bezug auf Geflüchtete ist jedoch zu bedenken, dass diese sich - über ihre Migration nach Deutschland hinaus - in einer prekären Lebenssituation befinden und sich in ihrer Heimat bereits befanden.

Fluchtgründe, Abbruch sozialer Kontakte, Risiken bei der Flucht, Verarbeitung von Erlebtem (Traumata), Ungewissheit bezüglich der Zukunft etc. stellen erhebliche Risikofaktoren für die psychische und physische Gesundheit dar. Die Anfälligkeit für Antriebslosigkeit, Depressionen und Suchtverhalten ist in dieser Situation erhöht.

Mit der Ankunft in Deutschland ist zwar eine Situation erreicht, in der Sicherheit für Leib und Leben und materielle und gesundheitliche Versorgung gewährleistet sind - dennoch besteht die psychische Situation in mehrerer Hinsicht fort.

Die Sozialarbeit hat diese Umstände zu berücksichtigen und in Planungen einzubeziehen.

Jemandem, der antriebslos und lethargisch ist, notwendige Schritte und Wege aufzuzeigen, ist sinnlos und kontraproduktiv, wenn die Person damit überfordert ist.

Die Bewohner*innen von Gemeinschaftsunterkünften befinden sich zudem in einer Wohnsituation, die auf Dauer belastend ist.

Im Sinne der Geflüchteten gilt es hier, den Risikofaktoren durch Schutzmaßnahmen zu begegnen, um die Resilienz zu stärken.

Es ist Aufgabe der Sozialarbeit - über Integrationsarbeit hinaus - für eine gewisse Entlastung zu sorgen. Hier stehen nicht Bildungsangebote und Kontakte im Mittelpunkt, sondern Hilfen bei der Bewältigung des Alltags oder Angebote zur Freizeitgestaltung und Zerstreuung.

Die Fachstelle Integration (innerhalb des Sachgebiets Asyl) wird sich diesem Themenschwerpunkt in diesem Jahr schwerpunktmäßig widmen.

Aufgrund einer Analyse der Bewohnerstruktur der einzelnen Übergangsheime werden entsprechende Planungen angestellt:

- Welche Angebote können wo durchgeführt werden?
- Welche Angebote können unterkunftsübergreifend durchgeführt werden?
- Wo und wie kann man das Engagement der Bewohner*innen zugunsten ihrer Unterkunft fördern?

Gedacht ist u.a. an Sportangebote (evtl. in Kooperation mit Vereinen), gemeinsame Renovierungsmaßnahmen und andere (Freizeit-) Aktivitäten.

Dabei gilt es weitestgehend mit professionellen und ehrenamtlichen Stellen in der Stadt zu kooperieren - vor allem, um die Bewohner*innen der Übergangsheime - wo dies möglich ist - in bestehende Angebote in der Stadt vermitteln oder an diese anbinden zu können.

Ziel der Fachstelle ist, Personen. auch individuell zu begleiten, um sie je nach ihren Talenten, Neigungen und Bedürfnissen entsprechend anzudocken.

Folgende Dinge sind bereits konkret in Planung:

- Wiederöffnung des Nähzimmers in einem Übergangsheim in Kooperation mit dem Seniorenbeirat.

- Durchführung eines Schachturniers am 22.03.2025 in Kooperation mit dem Schachverein 1922 e.V.

KOMMA e.V

Der Verein KOMMA e.V. stellte sich dem Integrationsrat erstmalig in seiner Sitzung 006/2022 vom 28.04.2022 vor und stellte seine Absicht dar, sich in Hilden engagieren zu wollen.

In der Sitzung 008/2023 vom 23.02.2023, in der KOMMA e.V. sein Engagement des Vorjahres darstellte, beschloss der Integrationsrat die Aufnahme des Vereins in das „Netzwerk der Hildener Migrantenvereine“.

Für diese Sitzungsperiode hat der Verein einen Sachbericht eingereicht, der in der **Anlage „Sachbericht KOMMA e.V.“** beigefügt ist.

gez.
Dr. Claus Pommer
Bürgermeister

Klimarelevanz:

In dieser Sitzungsvorlage werden - abstrakt - Planungen und Handlungsabsichten der Verwaltung beschrieben. Klimarelevanz ergibt sich erst mit dem Einstieg in konkrete Planungen.

Inklusionsrelevanz:

In dieser Sitzungsvorlage werden - abstrakt - Planungen und Handlungsabsichten der Verwaltung beschrieben. Inklusionsrelevanz ergibt sich erst mit dem Einstieg in konkrete Planungen.

FLoH = Flüchtlingslotsen in der Stadt Hilden
Aufwand 2024

16.12.2024

Nr.	Maßnahme	Beschreibung	Turnus	Anzahl Aktivitäten/ 2024	Dauer Aktivität	Anzahl Betreuer pro Aktion	Anzahl Betreuer 2024	Anzahl Migranten pro Aktion	Anzahl Migranten 2024	Zeitaufwand 2024 (h)
1	Hilfe am Fenster	Beratung der Migranten bei aktuellen Fragen: Anträge, Briefe, Kontakte, Probleme	Wöchentlich	40	1,5 h	4	10	2-6	60	240
2	Deutsch sprechen									
2a	FLoH-Talk	Im kleinen Kreis Deutsch sprechen über aktuelle Themen	Alle 14 Tage	20	2 h	4	6	2-10	15	80
2b	Deutschkurs	Deutsch lernen	1-2 / Woche in der Zeit von 4-5 Wochen	30 Wochen	2 h	1	1	5-10	15	60
3	FLoH-Ausflüge	Gemeinsame Tages-Ausflüge mit Migranten, insbesondere Kindern, um miteinander Deutsch zu sprechen	4 Ausflüge in 2024 - unregelmäßiger Turnus	4	8 h	4	6	10-36	70	128
4	Einzelbetreuung von Erwachsenen und Kindern	Gezielte und längerfristige Betreuung von Migranten, z.B. Behördenkontakte, Arztbesuche, Schule, Kindergarten, Wohnungsbesichtigung, Einbürgerung usw.	nach Bedarf	nach Bedarf	nach Bedarf	1	13	1 Einzelperson / Familie	36	1158
5	FLoH-Klatsch	Monatliches Treffen der Flüchtlingslotsen, um aktuelle Probleme und Aktionen zu besprechen	Monatlich	12	2 h	8	13	0	0	192
6	Allgemein	Verwaltungsaufgaben, Dokumentation, Kontakt zu anderen Organisationen, Behörden, Veranstaltungen mit der Stadt Hilden, Ausländeramt, Schulungen usw.	nach Bedarf	nach Bedarf	nach Bedarf	1	13	0	0	277
===	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====
								Summe	196	2135

Thema: Angebote in der Notunterkunft: Mini-Kita, Kreativ-Treff und Sprach-Café

Einleitung: Dieser Bericht gibt einen Überblick über die Angebote Mini-Kita, Kreativ-Treff und Sprach-Café, die in einer Notunterkunft seit 01.07.2022 stattfinden. Ziel dieser Maßnahmen ist es, die Integration, soziale Teilhabe und Stabilisierung der Bewohnerinnen und Bewohner in einer neuen Lebenssituation zu fördern. Im Folgenden werden die Teilnehmerzahlen, die durchgeführten Aktivitäten und die Herkunftsländer der Teilnehmenden dargelegt.

Mini-Kita: Die Mini-Kita stellt eine wichtige Unterstützung für Familien mit kleinen Kindern dar. Sie bietet eine Betreuung für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren und ermöglicht den Eltern, sich auf andere Aspekte des Übergangs zu konzentrieren, wie Behördengänge oder Sprachkurse. Gleichzeitig erhalten die Kinder spielerische Lernangebote, die ihre sprachliche und motorische Entwicklung fördern.

Kreativ-Treff: Der Kreativ-Treff richtete sich an Kinder im Schulalter und bot ihnen eine Möglichkeit, ihre Kreativität zu entfalten und soziale Kontakte zu knüpfen. Im Rahmen dieses Angebots wurden Aktivitäten wie Basteln, Malen durchgeführt. Dabei wurde nicht nur die kreative Entwicklung der Kinder gefördert, sondern auch ihre Integration und das Gemeinschaftsgefühl gestärkt. Das Angebot wurde durch die beiden Kurse **Fit in Schule I und Fit in Schule II** ab dem 01.01.2025 ersetzt. Somit bietet dieses einen stärkeren Bezug auf das Handlungsfeld Schule. Ziel ist es, sowohl den Kindern als auch den Eltern den Einstieg in den Schulalltag in Deutschland zu erleichtern, aber auch sie während ihrer Schullaufbahn zu unterstützen und ihnen Lerntechniken und Selbstorganisation für die Schule mitzugeben, welche sie dazu befähigen, den Übergang in ein neues soziales Umfeld zu meistern.

Die Mini-Kita und Kreativ-Treff wurden von über 60 Kindern besucht, die aus folgenden Herkunftsländern stammen: Georgien, Ukraine, Albanien, Türkei, Aserbaidschan, Syrien, Afghanistan

Sprach-Café: Das Sprach-Café ist eine zentrale Maßnahme zur sprachlichen und sozialen Integration der Bewohnerinnen und Bewohner. Es bietet einen informellen Rahmen, in dem die Teilnehmenden die deutsche Sprache erlernen und gleichzeitig kulturelle Unterschiede überbrücken können. Neben Sprachübungen wird Wert auf den Austausch über Alltagsfragen und praktische Hilfestellungen gelegt. Insgesamt besuchten ca. 80 Teilnehmende aus den Herkunftsländern Ukraine, Türkei, Aserbaidschan, Syrien und Afghanistan dieses Angebot.

Neuausrichtung

Die Angebote wurden an die aktuellen Bedarfe und Wünsche der Teilnehmenden und ihrer Familien angepasst, welche im Rahmen von Feedback Gesprächen abgefragt worden sind. Die Familien wünschten sich mehrheitlich eine größere Unterstützung im Handlungsfeld Schule. Insbesondere geht es darum, die Kinder bei ihrem Übergang an eine deutsche Schule zu unterstützen. Viele Kinder kommen aus bildungsfernen Familien oder die Eltern sind aufgrund von geringen Sprachkenntnissen oder Analphabetismus nicht in der Lage, ihre Kinder im Schuleintritt oder Schulalltag zu unterstützen. Deshalb haben wir das Angebot Fit in Schule ins Leben gerufen. Die Kinder werden durch die erfahrenen Honorarkräfte unterstützt, durch

gezieltes Erlernen von Lernmethoden für den Schulalltag befähigt und längerfristig begleitet, so dass sie sich auch in der Schule mehr und besser beteiligen können.

Zusammenfassung: Die Angebote Mini-Kita, Kreativ-Treff und Sprach-Café sind zentrale Bestandteile der Übergangsbegleitung im sozialen Kontext. Sie tragen dazu bei, die Bewohnerinnen und Bewohner in der Notunterkunft auf ihrem Weg in eine stabilere Lebenssituation zu unterstützen. Die Angebote bieten nicht nur Bildungs- und Freizeitmöglichkeiten, sondern schaffen auch einen Raum für interkulturellen Austausch und den Aufbau von sozialen Netzwerken. Die Teilnehmerzahl und die Vielfalt der Herkunftsländer unterstreichen die Relevanz und Akzeptanz dieser Maßnahmen. Der Verein Komma ist sehr darauf bedacht, die Angebote nachhaltig zu konzipieren und umzusetzen und die Teilnehmenden längerfristig auch außerhalb der Angebote an der Notunterkunft zu unterstützen. Auch nach einem Umzug in eigene Wohnung nutzen viele die Angebote des Vereines oder werden andere lokale Hilfsangebote vermittelt. Die Honorarkräfte haben selbst Migrationshintergrund und eine pädagogische Grundausbildung. Die Tätigkeit im Verein hat ihnen den Einstieg in die Lehr- bzw. erzieherische Tätigkeit in Deutschland ermöglicht. Dies ermöglicht einen peer-to-peer Ansatz, welcher von der Dauer von nun fast drei Jahren die Teilnehmenden langfristig unterstützt und sie in der Umsetzung ihrer Pläne in Deutschland fördert.